Levitikus Teil 1

# Übersicht über das Buch Levitikus

Kapitel 27; Verse 859

# Thema: Heiligung

Wer kennt das Buch Levitikus? Hast du es schon gelesen? Wie würdest du dieses Buch beschreiben?

Das 3. Buch Mose war das erste Buch, mit dem sich ein jüdisches Kind beschäftigte; dennoch wird es von vielen Christen als eines der letzten Bücher der Bibel studiert.

Es wird im NT ca. 40 Mal erwähnt und sollte deshalb für uns von grosser Bedeutung sein. Es steht ja auch im NT, im 2. Timotheus 3,16, dass „alle Schrift von Gott eingehaucht ist, …“. Dieses Buch offenbart uns das Wesen Gottes, insbesondere die Heiligkeit, aber auch seine erwählende Liebe und Gnade. Es zeigt uns auf, was Gott von uns erwartet, wir sollen ein heiliges Leben führen.

Dies führt uns zum Schlüsselvers im Levitikus: Kapitel 19,2

**„Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der HERR, euer Gott!“**

Ein paar Zahlen zum Levitikus:

|  |  |
| --- | --- |
| Kapitel | 27 |
| Verse | 859 |
| Der Herr redete mit Mose | 56 |
| Ich bin der Herr | 21 |
| Ich bin der Herr euer Gott | 21 |
| Ich bin | 3 |
| Heilig, Heiligkeit | 87 |
| Sühnung | 51 |
| Rein | 76 |
| Unrein | 142 |
| Blut | 90 |

# Namen des Buches

Die Septuaginta (älteste griechische Übersetzung des AT) bezeichnet das dritte Buch Mose mit dem Titel „Leuitikon“, den man mit „was die Leviten betrifft“ oder ganz einfach „Buch der Leviten“ übersetzt. Die lateinische Vulgate (ca. 400 n.Chr.) übernimmt den Titel mit „Levitikus“. Die Leviten waren die Nachkommen Levis, dem Priesterstamm vom Volke Israel, welchem auch Mose und Aaron entstammen. Dieses Buch ist aber nicht nur für die Leviten (Priester) sondern für das ganze Volk.

Im Hebräischen wird wieder das erste, respektive die ersten Worte „Und er rief (der HERR)“ für den Titel gebraucht.

Gott rief Mose aus der neu erstellten Stiftshütte. Vers 1-9 lesen.

1 Und der HERR rief Mose, und er redete zu ihm aus der Stiftshütte und sprach:

2 Rede zu den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Wenn jemand von euch dem HERRN eine Opfergabe darbringen will, so sollt ihr eure Opfergabe vom Vieh darbringen, [und zwar] vom Rind und vom Kleinvieh1.

3 Ist seine Opfergabe ein Brandopfer vom Rind, so soll er ein makelloses2 männliches Tier darbringen; zum Eingang der Stiftshütte soll er es bringen, damit es ihn wohlgefällig mache vor dem HERRN.

4 Und er soll seine Hand auf den Kopf des Brandopfers stützen, so wird es ihm wohlgefällig angenommen und für ihn Sühnung erwirken.

5 Dann soll er das junge Rind vor dem HERRN schächten3 ; die Söhne Aarons aber, die Priester, sollen das Blut darbringen und es ringsum an den Altar sprengen, der vor dem Eingang der Stiftshütte steht.

6 Er aber soll dem Brandopfer die Haut abziehen und es in seine Stücke zerlegen;

7 und die Söhne Aarons, des Priesters, sollen Feuer auf dem Altar machen und Holz aufschichten über dem Feuer.

8 Auf das Holz aber über dem Feuer, das auf dem Altar ist, sollen die Priester, die Söhne Aarons, die Fleischstücke legen, dazu den Kopf und das Fett;

9 seine Eingeweide aber und seine Schenkel soll er mit Wasser waschen; und der Priester soll das Ganze auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen als ein Brandopfer, ein Feueropfer zum lieblichen Geruch für den HERRN.

# Verfasserschaft

Wie die Bücher Genesis und Exodus schrieb Mose auch den Levitikus. Die Wiederholung „der HERR redete zu Mose“ kommt 56x vor.

Im letzten Vers des Levitikus steht (27,34):

34 Das sind die Gebote, die der HERR Mose aufgetragen hat an die Kinder Israels, auf dem Berg Sinai.

Mose empfing das Wort Gottes wie bei einem Diktat und gab es weiter an das Volk über die Priester. Im Buch Esra 6,18 finden wir einen Hinweis, dass Mose es geschrieben hat:

18 Und sie bestimmten die Priester nach ihren Abteilungen und die Leviten nach ihren Ordnungen für den Dienst Gottes in Jerusalem, wie es im Buch Moses geschrieben steht.

Jesus selbst bestätigt die Verfasserschaft von Mose in Matthäus 8,4:

4 Und Jesus spricht zu ihm: Sieh zu, dass du es niemand sagst; sondern geh hin, zeige dich dem Priester und bringe das Opfer dar, das Mose befohlen hat, ihnen zum Zeugnis!

Dieses Gesetz lesen wir in Levitikus 13 und 14.

# Zeitabschnitt

Der Auszug aus Ägypten fand (nach strenger biblischer Chronologie) im Jahre 1606 v.Chr. statt.

Das Buch Levitikus ist ein Anhang zum Buch Exodus. Levitikus setzt die Serie von Anordnungen Gottes fort, die er in Exodus 19-40 begonnen hat. Zeitlich ist das Buch also während des Aufenthaltes am Berg Sinai einzuordnen (Kapitel 17,34).

Levitikus setzt das Bestehen der Stiftshütte voraus (Kapitel 1,1)

1 Und der HERR rief Mose und redete mit ihm aus der Stiftshütte und sprach:

Bisher sprach Gott zu Mose auf dem Berg Sinai.

Die Stiftshütte wurde im zweiten Jahr nach dem Auszug, am ersten Tag des ersten Monats aufgerichtet. Der Aufbruch vom Sinai in Richtung verheissenes Land geschah am 20. Tag des zweiten Monats. Wir können als leicht ausrechnen, dass das Buch Levitikus nur einen Zeitraum von 50 Tagen umfasst.

Tabelle von E. Keck

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| AuszugAus Ägypten | Gebot am Sinai | Stiftshütte | Levitikus Gesetze | Wüstenwanderung Aufbruch |
| Ex 12,41 | Ex 19,1 | Ex 40,17 |  | Nu 10,11 |
| Beginn des neuen Kalenders | Erstes Jahr Dritter Monat | Zweites Jahr Erster Monat Erster Tag | Zeitraum 50 Tage | Zweites Jahr Zweiter Monat Zwanzigster Tag |

Drei Monate nach dem Auszug aus Ägypten lagerten sich die Israeliten am Berg Sinai. Sie waren Gefangene und jetzt waren sie frei. Damit sie eine Ordnung hatten, brauchten sie ein Gesetz, welches ihnen Leitplanken gab. Sie waren dort fast ein Jahr sesshaft. Die Wolkensäule und in der Nacht die Feuersäule lagerte sich im Zentrum des Volkes. Als die Stiftshütte fertig gebaut war erschien die Herrlichkeit Gottes und bewohnte das Allerheiligste. Bevor sie ins gelobte Land einmarschieren konnten, brauchte das Volk eine besondere Begegnung mit ihrem Gott. Der Herr versorgte sie reichlich mit Nahrung, Wasser, Kleidung und Gesundheit um sie vom Götzendienst zu entwöhnen und ihnen die Gebote und Gedanken ihres lebendigen Gottes nahezubringen.

Bisher kannten die Israeliten nur von historischen Berichten (Adam, Abel, Noah) von den Patriarchen wie sie Gott anbeten und vor ihm leben sollten. Da sie Jahrhundertelang in Ägypten versklavt waren, im Land der scheinbar unzähligen Götter, war ihre Vorstellung von Gottesdienst und einem gottesfürchtigen Leben sehr verzerrt. Während der Wüstenwanderung wird deutlich, dass sie zum Festhalten am Polytheismus und an heidnischen Ritualen neigen. Ein Beispiel dafür ist ihre Verehrung des goldenen Kalbes. Gott erlaubte ihnen weder, in der Weise ihre ägyptischen Nachbarn anzubeten, noch tolerierte er ägyptische Vorstellungen von Moral und Sünde. Mithilfe der Anweisungen aus 3. Mose konnten die Priester das Volk Israel anleiten, den Herrn richtig anzubeten.

# Die Stellung von Levitikus zu den anderen Mose Bücher

|  |  |
| --- | --- |
| Name | Genesis, 1. Mose, Bereshith (Anfang) |
| Thema | Das Buch der Anfänge; Erde, Himmel, Pflanzen, Tiere, Menschen, Familie, Ehe, Sünde, Tod, Völker, Sprachen, Israel, |
| Beginn | Eine lebendige Seele, in der Weite des Gartens Edens, in der Heimat in Gemeinschaft mit Gott |
| Ende | Eine Leiche in der enge des Sarges, in der Fremde in Ägypten, im Land der Götzendiener |
| Der Wendepunkt | 1. Mose 3: der Sündenfall des Menschen
 |

|  |  |
| --- | --- |
| Name | Exodus, 2. Mose, Shmoth (Namen) |
| Thema | Das Buch der Erlösung, das Buch der Heimkehr |
| Beginn | In der Enge der Sklaverei, in der Fremde in Ägypten, dem Land der Götzendiener, unter dem Urteil des Todes |
| Ende | Zu Hause in der Gemeinschaft mit Gott, Gottes Herrlichkeit |
| Der Wendepunkt | 1. Mose 12: das Blut des Passah-Opfers
 |

|  |  |
| --- | --- |
| Name | Levitikus, 3. Mose, Wajikra (Und er rief) |
| Thema | Heiligung, abgesondert sein für Gott, reserviert sein, weg vom Bösen hin zu Gott |
| Beginn | Gottes Ruf zur Begegnung, Gemeinschaft mit ihm,  |
| Ende | Anbetung |
| Der Wendepunkt | 1. Mose 16: der grosse Versöhnungstag
 |

Das Buch Levitikus liegt nicht nur äusserlich, sondern auch inhaltlich im Zentrum der Mosebücher. Genesis und Exodus behandeln den Fall des Menschen und seine Befreiung aus Götzendienst, Knechtschaft und Tod. Hingegen das Buch Numeri und Deuteronomium bereiten das Volk auf Dienst und Kampf vor. Levitikus betont den Gottesdienst und die Gemeinschaft mit dem Herrn.

Johannes 17,24

24 Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.

Zwischen der Befreiung von 2. Mose und der Befähigung von 4. Mose muss die Reinigung von 3. Mose stehen. Gottesdienst und Gemeinschaft verbinden Erlösung und Dienst.

# Levitikus und das NT

Wenn wir das Buch Levitikus nicht hätten, würden wir viele Aussagen des NT nicht verstehen. Das Buch enthält einen grossen Reichtum an Symbolik, Schattenbildern, Vorbildern und Hinweisen die im NT ihre Erfüllung finden. Wie der Aussätzige welchem Jesus sagte, er solle sich dem Priester zeigen, oder Maria welche nur ein Taubenopfer darbrachte statt einem Lamm weil sie zu arm war. Die blutigen Tieropfer weisen auf das einzigartige Opferlamm Gottes hin, welches das Blut am Kreuz von Golgatha vergossen hat. Ein Schatten braucht einen Körper welcher den Schatten erzeugt. Jesus ist dieser Körper der den Schatten auf das AT wirft.

# Levitikus, das Buch der Heiligung

Was heisst heilig, heilig sein? Abgesondert sein für Gott, oder Gott geweiht sein. Vom Bösen weg hin zu Gott. Das Vakuum muss gefüllt werden.

Wie eingangs erwähnt hier noch einmal der Schlüsselvers in diesem Buch, Levitikus 19,2

**„Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der HERR, euer Gott!“**

Wir sollen Heilig sein und auch so leben. Was heisst das nun konkret für mich und vor allem im Zusammenhang mit dem Buch Levitikus. Da ist uns Levitikus ein Vorbild und zeigt uns auf wie wir dies können.

Tabelle von Michael B.

Levitikus ist das Buch der Heiligung.

Die Kapitel 1-16 beschreiben: Wie werde ich heilig? **DORT** sein **WO** Gott ist!

Die Kapitel 17-27 zeigen den Weg auf: Wie bleibe ich heilig? **SO** sein **WIE** Gott ist! (das Ende schauet an)

# Kapitel 1-16; Wie werde ich heilig?

Es geht darum, **DORT** zu sein wo Gott ist. Wie ist der Weg zur Heiligung?

Joh. 14,3

3 Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.

Joh. 17,24

24 Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.

1.Petrus 3,18

18 Denn auch Christus hat einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führte;

Wie werde ich heilig, was braucht es um in die Heiligung zu kommen.

# Durch ein Opfer (Kap.1-7)

Der Zugang zu Gott ist nur möglich, wenn die Sünde vergeben ist. Das geht jedoch nicht ohne Blutvergiessen.

Hebräer 9,22

22 und fast alles wird nach dem Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung.

Blut muss deshalb vergossen werden, weil das Blut der Träger des Lebens ist. Nur Gott darf über das Blut verfügen. Jeder Blutgenuss wurde strengstens untersagt.

Levitikus 17,24

14 denn [es ist] das Leben alles Fleisches; sein Blut gilt für sein Leben. Darum habe ich den Kindern Israels gesagt: Ihr sollt nicht das Blut irgendeines Fleisches essen; denn das Leben alles Fleisches ist sein Blut. Wer es aber isst, der soll ausgerottet werden.

Im AT musste immer wieder ein Opfer gebracht werden wenn eine Sünde begangen wurde. Im NT sind die Opfer nicht mehr nötig, da **JESUS** sich als **das vollkommende Opfer** hingegeben hat und der Zugang zu Gott durch Jesus Christus frei ist.

Hebräer 9,12

12 auch nicht mit dem Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für alle Mal in das Heiligtum eingegangen und hat eine ewige Erlösung erlangt.

Wir müssen das Opfer von Jesus im Glauben in Anspruch nehmen um zur Heiligung zu kommen.

# Durch einen Vermittler (Kap.8-10)

Der Mensch kann nicht direkt zu Gott kommen. Er braucht einen Vermittler, der von Gott legitimiert ist. Im AT war das der Priester. Nur der Priester durfte das Tier auf dem Alter darbringen und der Priester musste aus dem Stamme Levi und aus der Nachkommenschaft von Aaron sein.

Im NT ist Jesus der einzige Vermittler zwischen Gott und dem Menschen.

Hebräer 4,14-16

14 Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis!

15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde.

16 So lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe!

# Durch Reinigung (Kap.11-16)

Wer im AT Gott nahen will, muss rein sein. Der Israelit war in ständiger Gefahr, sich zu verunreinigen – absichtlich oder unabsichtlich. Der heilige Gott bestimmt, was rein und unrein ist und wie die Reinigung geschieht (Kap.11-16): Reine und unreine Tiere, Verunreinigungen bei Wöchnerinnen, Verunreinigung durch Aussatz und Ausflüsse bei Männern und Frauen. Einmal im Jahr gab es eine „Generalreinigung“ am grossen Versöhnungstag (Kap.16).

Es reicht nicht wenn wir Wasser sehen und wissen, dass es uns reinigen kann, aber nicht dorthin gehen. Es wäre für nichts nütze.

Im NT müssen wir keine kultischen Reinigungsvorschriften mehr beachten. **Jesus** hat eine **vollkommene Reinigung** vollbracht.

Hebräer 9,14

14 wie viel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als ein makelloses Opfer Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dienen könnt.

Wir müssen unsere Anstrengungen aufgeben um Gott zu gefallen und aus uns selber etwas hervor zu holen. Wir sollen unseren alten Menschen am Kreuz lassen und die Gerechtigkeit von Jesus annehmen und leben.

Römer 6,6

6 wir wissen ja dieses, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde außer Wirksamkeit gesetzt sei, sodass wir der Sünde nicht mehr dienen;

Jesus ist uns alles! Er hat sein Leben gegeben, er hat es möglich gemacht mit dem Vater Gemeinschaft zu haben, er hat uns befreit, er hilft uns durch den heiligen Geist ein Leben in der Heiligung zu leben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Opfer | Jesus hat sein Leben gegeben, er ist das Opferlamm. | Hebräer 9,12auch nicht mit dem Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für alle Mal in das Heiligtum eingegangen und hat eine ewige Erlösung erlangt.  |
| Priester | Jesus ist unser Priester, er vertritt uns vor dem Vater gegen den Ankläger. | Hebräer 4,14-1614 Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis! 15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde. 16 So lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe! |
| Reinigung | Jesus hat uns befreit. | Hebräer 9,14wie viel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als ein makelloses Opfer Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dienen könnt.  |
| Heiligung | Jesus hilft uns durch den heiligen Geist ein Leben in der Heiligung zu leben.  | 1.Korinther 1,30Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht worden ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung,  |

**Ein heiliges Leben ist nur in Christus Jesus möglich!**

# Kapitel 17-27; Wie bleibe ich heilig? Wie lebe ich heilig?

Es geht darum, **SO** zu sein **WIE** Gott ist. (DORT sein WO Gott ist)

1.Johannes 3,2

2 Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir ihm gleichgestaltet sein werden, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

Beim Vorbereiten kam mir immer wieder das Wort Ehrfurcht vor dem Herrn in die Gedanken. Wo ist unsere Ehrfurcht vor Gott, was verstehen wir darunter? Wir haben von Reinhard in den Predigten über die Sprüche darüber gehört.

Es geht darum, dass wir unseren eigenen Willen,- Einstellung,- Gefühle,- Handlungen,- Ziele Gott unterordnen.

Es heisst auch, dass wir Respekt haben und wir uns vor Gott beugen.

* Wie sieht es in meinem Leben aus?

Wie kommen wir vor Gott? Sei dies innerlich aber auch äusserlich. Habe ich die Heiligkeit Gottes vor Augen oder ist es einfach ein normales Ding? Zum Beispiel, wie gehe ich in den Gottesdienst, was für Kleider ziehe ich mir an und wie möchte ich mich geben? Wenn wir uns schön anziehen und innerlich auf andere „Böse“ sind bringt uns das auch nicht weiter. Ich möchte kein Gesetz aufstellen wie wir uns anziehen, aber sind wir ehrlich und denken einmal darüber nach wie wir vor Gott kommen.

Ich denke aber, dass unser Inneres sicher wichtiger ist für Gott als unser Äusseres. Jesus sagt ja selber, dass das was aus uns kommt den Menschen verunreinigt. Es geht nicht um das, was wir essen sondern um das was wir schauen, wohin wir gehen und was wir tun.

Mose musste Aaron und seine Söhne mit Blut bespritzen und auch an ihr rechtes Ohr, rechter Daumen und rechter grosser Zeh Blut anstreichen.

Levitikus 8,22-24

22 Er brachte auch den zweiten Widder herzu, den Widder der Einsetzung. Und Aaron und seine Söhne stützten ihre Hände auf den Kopf des Widders.

23 Und er schächtete ihn, und Mose nahm von seinem Blut, und er tat es auf das rechte Ohrläppchen Aarons und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes.

24 Und Mose brachte auch die Söhne Aarons herzu, und er tat von dem Blut auf ihr rechtes Ohrläppchen und auf den Daumen ihrer rechten Hand und auf die große Zehe ihres rechten Fußes; und Mose sprengte das Blut ringsum an den Altar.

Die Söhne Aarons symbolisieren uns Gläubige, wir sind Priester untereinander. Wir müssen für einander da sein und uns unterstützen. Die ganzen Opferzeremonien gingen nicht mit einem einzigen Priester, sondern es brauchte alle. Jeder hatte seine Aufgabe und wusste was er machen musste.

Gott spricht es aus, was er von uns aus auserwähltes Volk will. **Wir sollen heilig sein und so leben!**

Gott will Gemeinschaft mit dir. Aber es braucht von unserer Seite ein Schritt. Es steht in Kapitel 9,23-24

23 Und Mose und Aaron gingen in die Stiftshütte hinein. Und als sie wieder herauskamen, segneten sie das Volk. Da erschien die Herrlichkeit des HERRN dem ganzen Volk,

24 und es ging Feuer aus von dem HERRN und verzehrte das Brandopfer und die Fettstücke auf dem Altar. Als das ganze Volk dies sah, jubelten sie und fielen auf ihr Angesicht.

Es ist so schön, die Herrlichkeit von Gott erschien dem Volk ist das nicht gewaltig. Gott will mit dir Gemeinschaft haben.

Im Buch Levitikus finden wir, wie die Gemeinschaft des Volkes mit einem heiligen Gott aufrechterhalten und gepflegt werden konnte. Wenn jemand aus dem Volk gesündigt oder sich verschuldet hatte, musste er ein Sünd- oder Schuldopfer darbringen, damit er von seiner Sünde oder seiner Schuld gereinigt werden konnte. Wenn jemand rein war und Gott eine Freude machen wollte, konnte er ein Brandopfer mit dem dazugehörigen Speiseopfer darbringen. Wenn jemand aus Dankbarkeit Gott ein Friedensopfer darbringen wollte, so war es möglich, damit eine Gemeinschaftsmahlzeit zu verbinden. Bestimmte Teile des Opfertieres bekam beim Friedensopfer Gott, andere Teile waren für die Priester bestimmt, der Opfernde selbst konnte davon essen und darüber hinaus Personen, die er zu dieser Opferung eingeladen hatte. Voraussetzung war allerdings, dass alle Personen rein waren. Durch das gemeinsame Essen vom Friedensopfer hatten der Opfernde und die Geladenen Gemeinschaft mit Gott, mit den Priestern und untereinander.

**Jesus war und ist für uns dieses Opfer!**

Im AT waren die Juden das auserwählte Volk und seit der Gründung der Gemeinde ist es die Gemeinde. Diese Heiligkeit muss uns wieder neu ins Bewusstsein kommen. Wenn wir unsere Entwicklung in der westlichen Welt, oder anders gesagt, in der christlichen Welt anschauen, ist es nicht erfreulich was wir antreffen. Gott wird in den Hintergrund geschoben.

Vielleicht denkst du wie kann das sein? Ich glaube ja und gehe auch in den Gottesdienst, oder ich lese manchmal in der Bibel, usw.

* Es gibt viele Menschen welche ein anderes Buch als Nr. 1 haben, dies ist es was ihnen hilft und Kraft gibt.
* Der Gottesdienst ist nicht zwingend wichtig oder sicher nicht jeden Sonntag.
* Die Sprache ist nicht anders als bei den andern Menschen.
* Wir hören die gleichen Dinge wie die Welt
* Wir gehen dorthin wohin die Welt geht
* Wir sehen das was die Welt sieht
* Ich wurde gekränkt und jetzt ist oder sind sie selber schuld
* Vergebung

Es gibt viele Gründe und Einstellungen welche wir hier vorschieben um nicht gross in das Reich Gottes zu investieren. Wir werden nächsten Sonntag noch hören von den verschiedenen Opfern und warum es gerade 5 Opfer gibt und was sie uns zu sagen haben. Gott gab sein grösstes, seinen eingeborenen Sohn. Jesus gab das Grösste, sein Leben für mich und dich. Welch grossartiges Geschenk von ihm. => Weihnachten

In den Psalmen gibt es ein Wort, „Sela“, dass heisst so viel wie, jetzt ist Zeit um nach zu denken, es spielte dann nur die Musik.

Prüfe einmal dein eigenes Leben. Es geht um die Heiligung und das wir dorthin kommen, um ein heiliges Leben zu leben. Dies ging mir in der Vorbereitung gross auf und ich will daran arbeiten in meinem Leben. In Jakobus lesen wir, dass sein Wort ein Spiegel ist, welcher uns zeigen will wo wir noch Flecken und Runzeln haben. Es geht darum, unser Leben dem Willen Gottes anzugleichen, uns verändern zu lassen von seinem Wort und mit der Hilfe des Heiligen Geistes.

## Lass DICH verändern!